Genf.

— Das kantonale Komitee der unabhängigen (katholisch-konservativen) Partei hat beschlossen, den Parteimitgliedern die Wahl Mannoirs in den Staatsrat zu empfehlen. Das Komitee hat sich ferner für die eidgenössische Proporzinitiative ausgesprochen.

— Am internationalen Preismusikfest in Genf den 14., 15. und 16. August 1909 werden Preise in Bargeld, in Kränzen, goldenen Medaillen und Wertgegenständen nebst Diplom ausgeteilt. Die Preise für die Harmonie- und die Fanfarenmusik sind: für höchste Leistungen mit Auszeichnung: 1. Preis 2000 Fr., 2. Preis 1000 Franken; der Leistungen erster Klasse: 1. Abteilung 800 Fr., 2. Abteilung 400 Fr., 3. Abteilung 200 Fr.

Vereine, welche die allgemeinen Vorschriften zu erhalten wünschen, wollen sich an den Sekretär des allgemeinen Musikfestes, Hrn. Arnaudeau, Bâtiment Electoral, Genf, wenden. Letzter Termin für Anmeldungen ist der 31. Mai 1909.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

— Kaiser Franz Josef hat folgenden Armeebefehl erlassen:

„Die Klärung der durch geraume Zeit gespört gewesenen Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu den südöstlichen Nachbarländern und die wiedergewonnene Ueberzeugung von der Sicherheit bedroht gewesener Grenzstrecken ermöglichen es, jene Reservemänner, welche zur Standeserhöhung eines Teiles der bewaffneten Macht einberufen werden mußten, in das nichtaktive Verhältnis rückkehren zu lassen.

„Es erfüllt Mich mit hoher Befriedigung, daß die Nichtaktiven dem Rufe zur Fahne in musterhafter Weise Folge leisteten, sowie daß sowohl die Einberufenen, als die weitesten Kreise der Bevölkerung den Ernst der Lage richtig erfaßten und alle von gleich gutem Geiste beseelt waren, das Beste zum Wohle des Vaterlandes zu leisten.

„Ich spreche allen jenen Kommandos, Truppen und Anstalten, die in den letzten Monaten unter schwierigen Verhältnissen mit ausdauernder Hingebung den hochgesteigerten Anforderungen des Dienstes freudig nachgekommen sind, Meine volle Anerkennung aus."

Oesterreich-Ungarn war trotz politischen Schwierigkeiten im Innern auf den Ernstfall gerüstet. Wäre Rußland in gleicher Lage gewesen, so hätte der Krieg schwerlich vermieden werden können.

— Sämtliche Mächte haben sich nunmehr mit der Aufhebung des Art. 25 des Berliner Vertrages einverstanden erklärt. Hierdurch ist die bosnisch-herzegowinische Angelegenheit formell endgültig zum Abschluß gelangt.

Italien.

— Die „Difesa", das Leiborgan des Papstes, spricht in einem Leitartikel über die Seligsprechung der Jungfrau von Orleans die Hoffnung aus, die Selige Johanna werde Frankreich aus den Klauen der „Jakobiner" erretten. Die Klerikalen und royalistischen Gegner der Republik werden aus der Seligsprechung der vor 478 Jahren als Ketzerin verbrannten Jeanne d'Arc politisches Kapital schlagen und sie wie ein Monopol für ihre Zwecke ausbeuten wollen. Dieser Spekulation hat Clemenceau einigermaßen Eintrag getan, indem er vor etwa 14 Tagen die Statue der Jungfrau von Orleans ins Pantheon versetzen ließ und diese so offiziell zur französischen Nationalheiligen proklamierte.

Telegramme.

Vermißt.

Kiental, 20. Die Rettungskolonne fand die Namen der vermißten Bergsteiger Glur und Wegelin im Fremdenbuch der Dürrenberg-Hütte eingetragen. Die Nachforschungen werden fortgesetzt.

Mit dem Polizeihund.

Bern, 20. Nach längern Nachforschungen gelang es den Landjägern von Zollbrücke und Langnau mit Hilfe eines Polizeihundes, auf der Emmenmatt-Brücke den eifrig gesuchten Einbrecher Makowski festzunehmen.

Die Audienz beim Papste.

Rom, 20. Sämtliche französischen Pilger wohnten am Montag der bischöflichen Audienz im St. Peter bei. Der Bischof von Orleans verlas eine Adresse, in der versichert wird, die französischen Katholiken seien Papisten. Zum Schlusse dankte er dem Papst namens des Episkopats und des Volkes von Frankreich für die Seligsprechung der Jeanne d'Arc. Hierauf verlas der Papst eine Antwort in französischer Sprache und gab den päpstlichen Segen.

Aus der Türkei.

Konstantinopel, 20. Die Gerüchte von einer Abdankung des Sultans, die seit Montag mittag umlaufen, verstärken sich. Es heißt auch, die Truppen hätten an den Sultan ein Ultimatum geschickt, abzudanken. Der Sultan habe sich an die französische und die englische Botschaft um Schutz gewandt. Niazi Bei soll an den Thronfolger Prinzen Reschid telegraphiert haben, sich bereit zu halten. Die Yacht des Sultans soll unter Dampf zur Abreise bereit liegen.

Konstantinopel, 20. Laut einem Telegramm der „Frkf. Ztg." ist Mahmud Muchtar Pascha, der frühere Korpskommandant von Konstantinopel, zum Oberbefehlshaber der jungtürkischen Armee ausgerufen worden.

London, 20. Der britische Botschafter in Konstantinopel teilt mit, daß die jungtürkischen Truppen immer noch vor der Stadt stehen und daß die Unterhandlungen zwischen ihnen und der Regierung fortdauern. Die Lage habe sich nicht verschlimmert. Es bleibe einige Hoffnung bestehen, daß Blutvergießen vermieden werde.

Konstantinopel, 20. Die Truppen von Saloniki sind am Montag auf der Höhe von Eyub angelangt und setzen ihren Vormarsch nach Konstantinopel in der Richtung des Yldiz fort. Man erwartet für morgen die endgültige Lösung der Frage. Die Garnison von Konstantinopel wolle diese Nacht die Deputierten verhaften, um sie als Geiseln zu verwenden. Zahlreiche Deputierte haben sich nach San Stefano begeben. Die Truppen von Saloniki proklamieren Reschad zum Sultan unter dem Namen Mohammed V.

Saloniki, 20. 36,000 Mann Soldaten mit einer starken Artillerie sind in Hademköi konzentriert. Die Vorhut ist in San Stefano angelangt, ohne auf Widerstand zu stoßen, und man erwartet täglich ihren Einmarsch in Konstantinopel.

Konstantinopel, 20. Der Vormarsch der Truppen zur Einschließung der Stadt vollzieht sich völlig planmäßig. Die äußerste Spitze befand sich um Mitternacht in Tatawla, eine Stunde vor der Stadt.

Aus Syrien.

Konstantinopel, 20. Die amerikanischen Missionen von Tarsus und Adana haben nunmehr genügenden Schutz und befinden sich in Sicherheit. In den Kämpfen zwischen Türken und Armeniern in Adana soll es mehr als 1000 Tote gegeben haben.

Verständigung.

London, 20. Minister Iswolski und der britische Botschafter in Petersburg haben sich über das Verhalten gegenüber Persien verständigt. In Täbris ist die Lage immer noch sehr kritisch. Am Montag wurde kein Getreide an die Bäcker verteilt. Die Nationalisten beschwören die Konsuln von England und Rußland um ihre Intervention, damit sie eine ehrenvolle Kapitulation erlangen.

Gegen den Roghi.

Fes, 20. Der Kaid der Zaiani traf gestern hier ein, um den Sultan zu bitten, eine Mahalla auf sein Gebiet zu entsenden zur Unterstützung im Kampfe gegen den Roghi. Der Sultan nimmt eine abwartende Haltung ein und erwartet zunächst die Ankunft der Großvezlers.

Mulai Hafid bot den Zaiani 20,000 Duros an, wenn sie ihm Bu Hamara tot oder lebendig überliefern.

* * *

Wien, 20. Der Fürst Kopassis von Samos soll ermordet worden sein.

Tier, 20. Von der Luftschiffhalle zu Frescati bei Mety stürzten vier Arbeiter von einer Höhe von 30 Metern herab und wurden schwer verletzt; einer liegt im Sterben.

New-York, 20. In Aba (Staat Oklahoma) wurden vier weiße Viehzüchter gelyncht, die des Mordes angeklagt waren.

Lokalchronik.

* Friedensverein.

Die Sektion Luzern des Schweizerischen Friedensvereins hält am Mittwoch den 21. April abends in der „Flora" ihre Generalversammlung. Bei diesem Anlasse wird Hr. Dr. Bucher-Heller einen Vortrag halten über das Werk von Prof. Richet „Die Vergangenheit des Krieges und die Zukunft des Friedens".

Konzert für die Kinderkrippe.

(Mitget.) Wir machen alle Freunde dieser segensreichen Institution auf das Konzert aufmerksam, welches am Donnerstag Abend unter gefälliger Mitwirkung zweier junger Luzerner Künstlerinnen, der Sängerin Frl. Fanny Nager und der Pianistin Frl. Berta Stocker im Kursaal unter Beteiligung des Kursaal-Orchesters unter Leitung des Maestro Fumagalli stattfindet. Bei diesem Anlaß wird die neuengagierte Darsenistin Frl. Giulietta Bedini eine Solopiece spielen. Hr. Musikdirektor Faßbänder hat in liebenswürdiger Weise das Klavieraccompagnement der Gesänge übernommen.

Frühlingswetter.

Nachdem am Sonntag Abend nach einer Reihe wunderbar schöner Tage das erste Gewitter mit Blitz und Donner über unsere Gegend ging, folgte in der Nacht vom Montag zum Dienstag nach einem Frühlingstag, der sommerliche Temperatur gebracht hatte, ein zweites Gewitter mit heftigen elektrischen Entladungen und überaus wohltuendem Regen. Nun grünt es überall mit Macht. Das Gras schießt in Fülle empor, und aus den geschwellten Knospen der Bäume quillt in der Zeit von wenigen Stunden zartgrüne Blätterpracht. Die Alleebäume haben über Nacht ihr Blättergewand angezogen, und von den Wäldern und aus Busch und Gärten schimmert es in goldig zartem Grün. Auf den wohltuenden Regen, den die Nacht gebracht, folgt wieder Sonnenschein. Es ist wächtiges Wetter, ein Frühling, wie wir ihn lange nicht mehr genossen haben, binnen kurzem steht das ganze Land im Blütenduft. Allabendlich klingt Herdenläuten von den smaragdgrünen Matten der den See umgebenden Hügeln herüber. Wie froh wird mancher Landmann sein, der mit Besorgnis das Schwinden seines Heuvorrates beobachtet hatte!

* * *

— In Lugano-Paradiso starb an den Folgen einer Lungenentzündung im Alter von 72 Jahren Frau Marie Blankart-Suldter von Luzern, Gattin des Bankpräsidenten J. Blankart in Lugano, eine herzensgute Frau und Mutter, die auch gegenüber Armen und Notleidenden stets eine hilfsbereite Hand hatte. Die Verstorbene hinterläßt auch in Luzern, an dem sie stets mit Liebe hing, einen großen Kreis von Verwandten und Bekannten, die ihr ein liebevolles Andenken bewahren. R. I. P.

— Neue Baugespanne. Hr. Emil Stigeler, Wohnhaus an der Bergstraße. — Hr. Johann Kaufmann, Doppelwohnhaus auf Liegenschaft Mühlemättli.

Vermischte Nachrichten.

Eidgenössisches Musikfest. (Mitget.) Zu dem vom 3. bis 6. Juli 1909 in Basel stattfindenden eidgenössischen Musikfest haben sich bereits 52 Sektionen mit etwa 1800 Musikern angemeldet. Der letzte Anmeldetermin ist auf Ende April angesetzt. Für die sich beteiligenden Musikgesellschaften dürfte ein Beschluß des Organisationskomitees von Interesse sein, wonach der Festzug auf nachmittags 5½ Uhr verlegt wird.

Vermißt. Donnerstag morgens begaben sich zwei Mechaniker-Lehrlinge der Berner Lehrwerkstätten, namens Glur und Wegelin, auf einen Ausflug in das Kiental, ließen aber seither nichts mehr von sich hören, so daß ein Unglück befürchtet wird. Am Montag Morgen ist wieder eine Kolonne mit Führern auf die Suche gegangen, nachdem die bisherigen Nachforschungen ohne Erfolg geblieben sind.

Eine Meldung vom 19. April aus Kiental lautet:

Eine Kolonne von sieben Mann, drei Führern und vier Touristen, suchte heute den ganzen Tag in der Richtung des Buettlassen nach den beiden vermißten Touristen aus Bern, Glur und Wegelin. Sie fand Spuren, die darauf hinweisen, daß die beiden die Richtung nach dem Hundshorn eingeschlagen haben. Morgen Dienstag geht eine neue Kolonne, bestehend aus zehn bis zwölf Touristen und vier bis fünf Führern nach dem Hundshorn ab. Man hat wenig Hoffnung, die Vermißten noch am Leben zu finden. Glur ist gebürtig aus Roggwil, wo seine Mutter wohnt. Er selber wohnte in Bern. Wegelins Eltern wohnen in Bern. Sein Vater ist Beamter der Schweiz. Bundesbahnen.

Der Sängerverein Harmonie Zürich zählt gegenwärtig 1296 Mitglieder, nämlich 53 Ehrenmitglieder, 59 Freimitglieder honoris causa, 150 Freimitglieder infolge 30-jähriger Mitgliedschaft, 211 Veteranen, 210 Aktivmitglieder, 30 Orchestermitglieder, 791 Passive, 40 auswärtige Mitglieder und 80 Harmonieringbesitzer. Der durchschnittliche Probenbesuch weist 145 Sänger auf. Der erste im Verzeichnis der Tenöre erscheinende Sänger heißt Voß.

Erdbeben. In Reggio di Calabria wurden in der Nacht vom Sonntag auf den Montag mehrere Erdstöße verspürt, von denen einige ziemlich stark waren. Ein unterirdisches Rollen ging ihnen voraus. Schaden wurde nicht angerichtet.

Heimatschutz. (W.) Man trägt sich in Kreisen der bernischen Vereinigung für Heimatschutz mit dem Gedanken der Gründung einer Bezirksgruppe Oberland des Heimatschutzes. Ein sehr zu begrüßendes Unternehmen.

Mit Dynamit. (W.) Einen nicht alltäglichen freiwilligen Tod hat sich ein alleinstehender, älterer Taglöhner in der Weid auf Beatenberg ausgesucht. Als er vergangenen Mittwoch aus seiner Wohnung nicht zum Vorschein kam, drangen gegen Abend Nachbarn in die Stube ein, wo sich den Eintretenden ein schrecklicher Anblick bot. An der Wand lehnte in halb sitzender Stellung der Leichnam des Taglöhners. Der Kopf war vollständig weg. Hals und Brust waren weit aufgerissen und in der Stube lagen zerstreut Teile des Schädels. Die amtliche Untersuchung ergab Selbstmord vermittelst Dynamitpatrone.

SUNLIGHT SEIFE

Jede Hausfrau behandelt ihre Wäsche mit der grössten Liebe. Ihr einziges Trachten ist sie möglichst rein und weiss zu erhalten. Sie weiss aber auch, dass sie dies nur mit der SUNLIGHT SEIFE erreichen kann.

Neue Erwerbungen der Kantonsbibliothek.

Naturwissenschaften.

I.

Ascherson, P. & Graebner, P., Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Leipzig, 1896/1907. gr. 8. Bde. I, II 1/2, III. VI 1.

Calwer's, C. G., Käferbuch. Naturgeschichte der Käfer Europas. 6., völlig umgearb. A. hersg. v. E. Schaufuß. M. farb. Tafeln. Stuttgart, 1900. gr. 8. Liefg. 1/10.

Dannemann, F., Grundriß einer Geschichte der Naturwissenschaften. Leipzig, 1902/03. gr. 8. 2 Bde.

Dürigen, B., Deutschlands Amphibien und Reptilien. M. den Abbildungen sämtl. Arten auf 12 Farbendrucktafeln. Magdeburg, 1897. gr. 8.

Escherich, K., Die Ameise. Schilderung ihrer Lebensweise. Braunschweig, 1906. gr. 8.

Fruwirth, C., Die Züchtung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. 2. neu bearb. A. m. Abbild. Berlin, 1907/09. gr. 8. 4 Bde.

Ganglbauer, L., Die Käfer von Mitteleuropa. Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes. M. Holzschnitten. Wien, 1892/1904. gr. 8. Bde. I—IV 1.

Haberlandt, G., Physiologische Pflanzenanatomie. 3. neu bearb. A. m. Abbild. Leipzig, 1904. gr. 8.

Haberlandt, G., Sinnesorgane im Pflanzenreich zur Perzeption mechanischer Reize. 2. verm. A. m. Tafeln. Leipzig, 1906. gr. 8.

Handbuch der technischen Mykologie für technische Chemiker, Nahrungsmittelchemiker, Gärungstechniker, Agrikulturchemiker, Landwirte, Kulturingenieure, Forstmänner und Pharmazeuten. Unter Mitwirkung hervorragender Fachgenossen herausgegeben v. F. Lafar. 2. wesentl. erweit. A. Jena, 1904/08. gr. 8. 5 Bde.

Hertwig, O., Lehrbuch der Entwicklungsgeschichte des Menschen und der Wirbeltiere. 8. umgearb. A. m. Abbild. Jena, 1906. gr. 8.

— — Allgemeine Biologie. M. Abbild. Jena, 1906. gr. 8.

— — Lehrbuch der Zoologie. 8. A. m. Abbild. Jena, 1907. gr. 8.

Hinze, C., Handbuch der Mineralogie. M. Abbild. Leipzig, 1897/1908. gr. 8. Bde. I 1. II.

Schmidt, C., Bild und Bau der Schweizeralpen. Basel, 1907. gr. 8.

Schröter, C., Das Pflanzenleben der Alpen. M. Abbild. und Taf. Zürich, 1908 gr. 8.

Solereder, Hans, Systematische Anatomie der Dicotyledonen. Stuttgart, 1899/1908. gr. 8. M. Ergänzungsband.

Sorauer, P., Handbuch der Pflanzenkrankheiten. 3. vollst. neu bearbeit. A. Berlin, 1908/09. gr. 8. Bde. 1 und 2.

Strasburger, Noll, Schenck, Karsten, Lehrbuch der Botanik. 9. umgearbeit. A. M. Abbild. Jena, 1908. gr. 8.

Studer, Th., & Fatio, V., Katalog der schweizerischen Vögel. Genf 1889/1908. 8. Liefg. 1/5.

Toula, F., Lehrbuch der Geologie. M. 30 Taf. u. Karten. Wien, 1906. gr. 8.

Verworn, M., Allgemeine Physiologie. 6. Grundriß der Lehre vom Leben. 5., neu bearbeit. A. Jena, 1909. gr. 8.

Vries, H. de, Arten und Varietäten und ihre Entstehung durch Mutation. M. Abbild. Berlin, 1906. gr. 8.

Wasmann, E., Die moderne Biologie und die Entwicklungslehre. 3. stark verm. A. Freiburg Br., 1906. gr. 8.

Wiedersheim, R., Der Bau des Menschen als Zeugnis für seine Vergangenheit. 4. gänzl. umgearbeit. A. Tübingen, 1908. gr. 8.

— — Einführung in die vergleichende Anatomie der Wirbeltiere. M. Abbild. Jena, 1907. gr. 8. J. Bg.

Meßmer-Thee

in Paketen von 35 Cts. aufwärts. Bevorzugte Mischungen à Fr. 3.50 per ½ Kilo fein, kräftig, ausgiebig, und à Fr. 4.50 per ½ Kilo, mild und aromatisch, sollten in keinem Haushalt fehlen.

(O. F 9350) (353).